



Evangelisches Beratungszentrum

Bremerhaven

Erziehungs- und Familienberatung · Ehe- und Paarberatung · Lebensberatung

Tätigkeitsbericht 2022

Herzlich willkommen

Liebe Leser:innen, wieder ist ein ereignisreiches Jahr zu Ende gegangen. Nach den Jahren der Pandemie mit ihren bisher noch nie dagewesenen Einschränkungen stehen wir nun vor neuen Herausforderungen. Das hat uns dazu bewegt zu fragen, wie es gelingt, gut durch Krisen zu kommen. Dieser Frage werden wir in einem kleinen Artikel nachgehen.

Nun zu unserer Arbeit, die wir in anschaulichen Zahlen und in Diagrammen dargestellt haben. Sollten sich Fragen ergeben, sprechen Sie uns gerne an. Zunächst möchten wir uns bei allen Menschen bedanken, die sich mit ihren Fragen und Anliegen an uns gewandt haben und uns in ihren Notlagen vertrauten, Danke dafür! Danken möchten wir auch den Trägern, dem Ev.-luth. Kirchenkreis Bremerhaven und seiner Superintendentin Frau Wendorf-von Blumröder, dem Ev.-luth. Kirchenkreis Wesermünde, dem Superintendenten Herrn Preisler und der Diakonie Cuxland, Frau Cordes-Tambor. Ebenfalls danken wir der Stadt Bremerhaven für ihre finanzielle Unterstützung und den Gemeinden für ihre Spenden und Kollekten, sowie allen Ratsuchenden für ihre Kostenbeiträge. Alles zusammen bildet die finanzielle Grundlage, um das Angebot der psychologischen Beratungsarbeit in der Region fortzuführen.

die abhängig vom Einkommen ist und auf Vertrauensbasis selbst eingeschätzt wird. Ein Beratungsbedarf soll nicht an der Kostenbeteiligung scheitern.

Wir sind ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Psychologinnen, Theologinnen und Sozialpädagoginnen. Unsere Teamassistenz vervollständigt unser Team.

Christiane Köhler

Unsere Tätigkeit

Ins Evangelische Beratungszentrum können Kinder, Jugendliche und Erwachsene kommen, die Schwierigkeiten oder Probleme mit sich oder ihrer Lebenssituation haben. Die Gründe für eine Beratung können vielfältig sein: Zum Beispiel Probleme mit den Eltern oder mit Familienangehörigen, Beziehungsschwierigkeiten, Ungeklärtes am Arbeitsplatz oder in der Schule. Das ist nur eine kleine Auswahl. Manchmal überbrücken wir auch, bis eine langfristige Therapie gefunden ist.

Wer findet den Weg in die Beratung?

Im letzten Jahr wiederholte sich unsere Beobachtung, dass alle Altersgruppen zwischen 18 und 65 Jahre in einem prozentualen Anteil zwischen 7 und 14 Prozent vertreten sind. Dies bewerten wir als ein deutliches Zeichen, dass das EBZ von vielen Bevölkerungsschichten angenommen und genutzt wird.

Tätigkeitsbericht 2022

Herzlich Willkommen	1
Unsere Arbeit in Zahlen	2
• EFL	2
• SGB VIII – Erziehungsberatung	3
Was in der Krise hilft	3
Ausblick	4

Beratung für alle

Die Beratung ist unabhängig von der Konfession und der Weltanschauung. Zur Erhaltung der Beratungsarbeit des EBZ erheben wir eine Kostenbeteiligung,

Unsere Arbeit in Zahlen

Fallzahlen

Das Jahr 2022 in Zahlen:

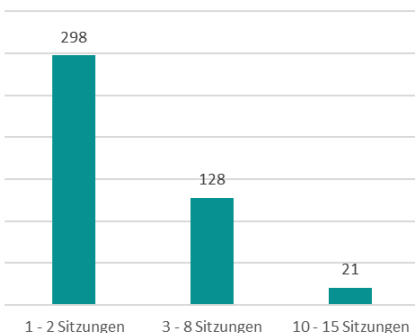
Fälle insgesamt	459
inges. erreichte Personen	567
Übernommene Fälle v. Vorj.	70
Neu aufgenommen	389
Abgeschlossen	375
EFL	360
SGB VIII	99
Trauerberatungen	29

Die Anfragesituation ist im Vergleich zu 2021 um ca. 10 % angestiegen. Dies bedeutet, dass 50 Anfragen mehr an die Beratungsstelle gestellt wurden. Ursache dafür könnten die Auswirkungen der längeren Kontakteinschränkungen und deren Auswirkungen auf die seelische Gesundheit während der Pandemie sein.

Wieviele Sitzungen hatten die Klienten?

1–2 Sitzungen	298
3–8 Sitzungen	128
10–15 Sitzungen	21

Anzahl Sitzungen pro Klient:in



Wartezeit:

Durchschnittlich betrug die Wartezeit zwischen Anmeldung und Ersttermin 16 Tage.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

In 2022 verzeichnen wir 360 Fälle in der Familien- und Lebensberatung. Davon sind 275 Einzelpersonen, 82 Paare und 3 Familien beraten worden.

Welche Themen beschäftigten die Ratsuchenden?

In der Einzelberatung traten besonders folgende Themen auf:

- Probleme in Ehe und Partnerschaft (40,6 %)
- Probleme mit dem eigenen Gesunderleben und Verhalten (22,5 %)
- Kritische Lebensereignisse/Verlusterebnisse (22,5 %)

In der Paarberatung wurde am häufigsten genannt:

- Probleme in Ehe- und Partnerschaft, wie z. B. Beziehungskrise oder Beziehungsklärung (38,27 %)
- Auseinanderleben, Mangel an Kontakt (9,3 %)
- Trennung/Scheidung (8,2 %)

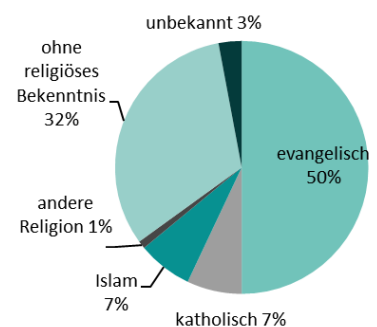
Also waren es im weitesten Sinne Themen um die Frage: Wollen wir zusammenbleiben, und wenn ja, wie? Wenn nicht, wie kommen wir gut auseinander?

Häufig kommen in der Paarberatung – wenn Paare Eltern sind – auch Themen der Erziehungsberatung zum Tragen, da unterschiedliche Erziehungsstile und -methoden Anlässe für Paarkonflikte sein können. Die dann wiederum in der Paarberatung deutlich und in der Beratung thematisiert werden. In 2022 war dies in 50 Paarberatungen der Fall.

Religionszugehörigkeit

In der EFL-Beratung waren 50 % der Ratsuchenden evangelisch, 7 % katholisch und 32 % ohne religiöses Bekenntnis. Der Anteil der Muslime betrug 7 %. 1 % der Ratsuchenden gehörten einer anderen Religion an. Diese Verteilung der Religionszugehörigkeit hat sich im Vergleich zu 2021 nicht wesentlich verändert.

Religionszugehörigkeit EFL in %



Bremerhaven – Landkreis

In Kooperation mit der Diakonie Cuxland bietet das EBZ psychologische Beratung in Bad Bederkesa, Beverstedt und in Dorum an, um dort ebenfalls ein wohnortnahe Beratungsangebot zu ermöglichen.

Die Gesamtzahl der Fälle, die aus der Diakonie Cuxland kamen, betrug 119 Fälle. Das entspricht fast genau einem Drittel aller Ratsuchenden in der Lebensberatung (EFL).

Die Kooperation wurde zum Jahresende 2022 von der Diakonie Cuxland zunächst gekündigt und dann um ein weiteres Jahr verlängert. Inzwischen hat ein Verhandlungsprozess zwischen allen Beteiligten mit Unterstützung einer Moderatorin begonnen. Nun bleibt der Ausgang offen. Wir hoffen, langfristig gemeinsam alle Ressourcen zu bündeln und das Angebot der psychologischen Beratung in der Region aufrechterhalten zu können.

Erziehungsberatung

Unser Angebot der Erziehungsberatung richtet sich an Familien mit minderjährigen Kindern und Jugendlichen aus der Stadt Bremerhaven. Die Beratung findet in unterschiedlichen Settings statt. 2022 wurden 99 Fälle in die Erziehungsberatung aufgenommen, davon waren 83 Neuaufnahmen. 84 Fälle wurden abgeschlossen. Insgesamt wurden 138 Personen im Rahmen der Erziehungsberatung beraten. Das Verhältnis von Jungen und Mäd-

chen unterscheidet sich mit 58 zu 62 nur geringfügig.

Noch immer nehmen zunächst die Mütter Erziehungsberatung in Anspruch. 143 Sitzungen fanden mit Müttern statt (57,04 %). Dagegen gab es nur 63 Sitzungen alleine mit Vätern (15,29 %). In 32 Sitzungen kamen beide Eltern zusammen in die Beratung (10,49 %).

In 45 Sitzungen wurden junge Menschen alleine (14,75 %) beraten.

Zusammen wurden ein Elternteil und ein Kind 60-mal beraten (19,67 %). 4 Sitzungen (1,3 %) fanden mit der ganzen Familie statt. Zusätzlich wurden in 50 Fällen Themen der Erziehungsberatung innerhalb der Paarberatung besprochen.

Gründe, in die Erziehungsberatung zu kommen

Uns beschäftigte bei der Auswertung, warum Eltern sich an eine Erziehungsberatungsstelle wenden.

- In 56 Fällen (ca. 56,6 % der Fälle) haben die Eltern Fragen und sind verunsichert. Sie erleben sich in ihrer Erziehungsfähigkeit nicht wirksam oder fühlen sich überfordert.
- Ein weiterer großer Anteil an Beratungsanliegen der Eltern, Kinder und Jugendlichen waren emotionale Probleme, wie z. B. Ängste, Aggressi-

vität, innere Leere, Schulvermeidung und andere psychische Belastungen sowie emotionale Auffälligkeiten in 39 Fällen (39,9 %). Diese Zahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht.

- In 11 Fällen (11,1 %) drehte sich die Beratung um Themen der Trennung und Scheidung oder um Umgangsstreitigkeiten nach der Trennung der Eltern.

Was hilft in der Krise?

In den vergangenen Jahren haben Menschen einige globale Krisen, wie die Pandemie, erlebt. Einige führten infolge zu persönlichen Krisen, wie Trennung oder Verlust des Arbeitsplatzes, Vereinsamung durch die Pandemie oder Insolvenz. Zu persönlichen Krisen gehört auch der plötzliche Tod eines Menschen, zum Beispiel durch Krankheit oder Unfall. Nun erleben wir aktuell, dass die Welt nicht mehr so beständig und verlässlich ist. Globale Krisen wie Krieg und die Energiekrise stellen

unser bisheriges Gefüge in Frage.

Und so ist jeder Mensch für sich gefordert, mit den persönlichen Krisen und den Auswirkungen der globalen Krisen umzugehen.

Wir haben uns gefragt, was hilft jedem Menschen persönlich solche Situationen zu meistern?

Was wir zusammen getragen haben lesen sie im Folgenden auf Seite 4:

... weiter auf Seite 4



Fortsetzung von Seite 3: Was hilft in der Krise?

Die akute Krise besteht aus folgenden Phasen: Schock, Reaktion, Bearbeitung und Neuorientierung.

In der Phase des Schocks möchte ein Betroffener die Veränderung nicht wahrhaben. Es sickert erst sehr langsam durch, was sich verändert hat. Danach folgt eine Phase der Angst, Hilflosigkeit, vielleicht auch der Bedrohung und vor allem des Kontrollverlustes. Der Glaube, man habe sein Leben irgendwie im Griff, ist erschüttert. Man wünscht sich in dieser Phase, man möge aufwachen und alles wäre wieder wie vorher. Diese Phase kann mit innerer Unruhe und auch Schlafstörungen und anderen körperlichen Begleitscheinungen einhergehen.

In der nächsten Phase einer Krise gelangen die Betroffenen zu Akzeptanz,

und dieser Schritt ermöglicht es Ihnen, nach Lösungen zu suchen und Veränderungen zu initiieren. Am Ende einer Krise steht die Neuorientierung. Krisen werden individuell erlebt und verlaufen bei jedem Menschen etwas anders.

Was hilft nun konkret:

- Es hilft, wenn es Menschen des Vertrauens gibt, wie Freunde oder Familie. Ist das nicht der Fall, gibt es die Möglichkeit, sich professionelle Unterstützung zu suchen, bei Therapeuten oder Beratungsstellen.
- Erzählen hilft. Erzählen strukturiert und der Erzähler sucht nach einer Erklärung. Gleichzeitig kann sich durch wiederholtes Erzählen die Geschichte langsam verändern.

- Es hilft, neue Sichtweisen einzubeziehen, sich das Erlebte aus einer anderen Position vorzustellen.
- Zu einem späteren Zeitpunkt ist es hilfreich, sich auf die Frage zu konzentrieren: Was ist jetzt wichtig? Manchmal kann man erstaunt darüber sein, was sich dann als wichtig erweist.
- Entspannungsübungen können helfen, da sich Krisen oft auch körperlich niederschlagen. Durch Anspannung können z. B. Schlafstörungen ausgelöst werden.
- Wichtig ist auch, für sich selbst einen Sinn in der persönlichen Krise zu entdecken, damit man sie für sich in sein Leben integrieren kann.
- Kleine Veränderungen zu planen kann die Handlungsfähigkeit wiederherstellen.

Neuigkeiten 2022

- In 2022 hat Frau Lüpkes eine Gruppe für Trennungs- und Scheidungskinder vorbereitet. Trotz intensiver Werbung konnte die Gruppe in 2022 nicht durchgeführt werden aufgrund mangelnder Anmeldungen.
- Aufnahme von Supervisionstätigkeit im Raum Bremerhaven.



Ausblick

Für das Jahr 2023 haben wir uns folgende Projekte vorgenommen:

- Wir planen einen dritten Versuch, eine Gruppe für Trennungs- und Scheidungskinder und deren Eltern anzubieten.
- Teamverstärkung
- Qualifizierung einer Mitarbeiterin in 2023 in Trauerarbeit

Fortbildungen

- Teilnahme an der AGL-Jahrestagung.
- Weiterbildung Supervision

Unser Mitarbeiterinnen in 2022

Köhler, Christiane: Dipl.-Psychologin (Leitung)
 Behrends, Jutta: Teamassistentin
 Hinrichs-Michalke, Sabine: Theologin (bis 30.4.2022)
 Keller-Suhr, Karin: Diakonin
 Lückehe, Susanne: Sozialpädagogin (bis 28.2.2022)
 Lüpkes, Monika: Dipl.-Psychologin

In diesem Jahr verabschiedeten wir zwei Kolleginnen aus dem EBZ. Wir wünschen ihnen für ihren weiteren beruflichen Weg alles Gute.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Beratungsarbeit. Mit diesem vorliegenden Jahresbericht 2022 hoffen wir, Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit vermittelt zu haben.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.



**Evangelisches
Beratungszentrum**

EBZ • Evangelisches Beratungszentrum
 Waldstraße 1 • 27570 Bremerhaven
 Tel. 0471 - 3 20 21
 E-Mail: EBZ-Bremerhaven@evlka.de
 Internet: www.ebz-bremerhaven.de